

Tsubasa-Academy

Von X-Breakgirl

Kapitel 34:

"Nein! Bleib hier!" Gil folgt seinem Bruder sofort.

"Verdammt!" Ed läuft ebenfalls los. "Warte, Gilbert!"

Naoji schaut ihnen nach und dreht sich dann zu Break um. Nuriko hat sich neben ihn gekniet und den Kopf des Weißhaarigen auf seinen Schoß gezogen. Mit seinem Taschentuch, das er im Schnee befeuchtet, versucht er, ihm das Blut aus dem Gesicht zu waschen.

"Nuriko, komm, steh auf. Wir werden Break zum Wagen runterbringen und dann fahre ich ihn ins Krankenhaus."

"J-ja, ok."

Als sie gerade losgehen wollen, taucht Leo auf. Er hat Usagi auf den Schlitten gelegt und zieht sie hinter sich her. "He, Nuriko. Hast du herausgefunden, was...Oh Shut, was ist denn mit Break passiert? Wer hat das getan?"

"Das war Vincent."

"Vincent! Und wo ist er jetzt?"

"Er ist weg." Ed und Gil kommen zurück. "Es ist ja schon ziemlich dunkel und zwischen den Bäumen haben wir ihn verloren."

"Gut, dass ihr wieder da seid. Wir wollten Break jetzt ins Krankenhaus bringen."

"Ja, tun wir das", stimmt Ed Naoji zu. "Und Vincent werden wir schon noch erwischen. Er muss ja schließlich auch in die Schule zurückkehren."

Rückblick Ende

"Aber Vincent ist nicht wieder gekommen." Nuriko sitzt auf dem Boden unter dem Fenster. "Xerxes musste noch zwei Wochen in der Klinik verbringen. Als er dann endlich wieder an unsere Schule kam, musste er erst lernen, mit nur einem Auge zurechtzukommen. Das war eine schwierige Zeit, für uns alle."

"Das ist ja wirklich eine furchtbare Geschichte. Wie konnte Vincent nur so etwas schreckliches tun?"

"Tja, er hat wohl irgendwann völlig den Verstand verloren", meint Leo. "Anders lässt sich sein Verhalten nicht erklären."

"Break, es tut mir leid." Oz macht ein betrübtetes Gesicht. "Wenn ich gewusst hätte, was..." Er wird von einem Kissen unterbrochen, das ihm an den Kopf geworfen wird.

"Jetzt hört mir alle mal zu. Diese Sache ist Vergangenheit, ok? Sie lässt sich nicht mehr ungeschehen machen." Break legt seine Hand auf seine leere Augenhöhle. "Ich werde mein Auge nie wieder zurückbekommen. Damit habe ich mich abgefunden."

"Du lügst. Es ist dir anzusehen, dass es dir auch jetzt immer noch etwas ausmacht." Alle Blicke richten sich auf die Tür. "Sharon."

"Ja, ich bin wieder da. Wegen der beunruhigenden Ereignisse, die hier geschehen sind, hat meine Mutter unseren Urlaub vorzeitig beendet. Und kaum kommen wir hier an, erfahren wir auch noch, dass du zwei Tage bewusstlos warst, Break."

"Ja, äh...Das war ein kleines Mißgeschick bei einem Trainingskampf mit dem Rektor", murmelt Break verlegen.

"Nein, das war nicht der Grund für deinen Zusammenbruch." Gil schiebt sich an Sharon vorbei und steuert direkt auf Break zu. Sein Gesicht hat einen grimmigen Ausdruck angenommen.

"Halt." Nuriko springt hastig auf und stellt sich mit ausgebreiteten Armen Gil in den Weg. "Lass Xerxes in Ruhe. Er ist krank und hat eine schlimme Verletzung."

"Ich will nur etwas von ihm wissen." Gil richtet seinen wütenden Blick auf Break. "Wie lange weißt du verdammter, schwachköpfiger Idiot schon von deiner Krankheit? Und warum - WARUM - hast du uns nie etwas davon erzählt?! NICHT EIN EINZIGES WORT?!"

"Au." Break legt beide Hände auf seine Ohren. "Schrei doch nicht so, Gilbert. Ich bin ja nicht taub."

"Lass jetzt endlich mal deine dummen Witze!" Gil ballt die Hände zu Fäusten. "Nimm wenigstens dieses eine Mal etwas ernst! Weil das nämlich wirklich eine ernste Sache ist!"

"Das weiß ich, besser als jeder andere hier." In Break's Stimme schwingt ein bitterer Klang mit. Er hat den Kopf gesenkt und sein Auge in den Schatten fallen lassen. "Du kannst mir glauben, Gilbert, das ist für mich auch überhaupt nicht lustig. Ich muss schließlich damit leben."

"Break..." Gil macht einen Schritt vorwärts, als Fye ihn am Arm festhält und den Kopf schüttelt. "Ich glaube, wir lassen die beiden jetzt besser allein." Er deutet auf Nuriko, der sich neben seinen Freund auf das Bett gesetzt hat und behutsam seine verkrampften Finger aus der Decke löst.

"Kommt, ihr beiden, raus hier." Sharon scheucht sie wie die anderen auf den Flur. "So. Keiner von euch wird jetzt noch mal einen Fuß da reinsetzen, verstanden? Wenn ich erfahre, dass sich jemand nicht an meine Anweisung gehalten hat..." Sie setzt ihr gefürchtetes Lächeln auf.

"In Ordnung, Sharon", bekommt sie eine vielstimmige Antwort.

"Gil?" Fye schließt ihre Zimmertür hinter sich. "Es tut mir leid. Ich verstehe jetzt, warum du nicht wolltest, dass diese Sache wieder aufgewühlt wird. Ich hätte auf dich hören und nicht weiter nachfragen dürfen."

"Vergiss es einfach." Gil hat sich auf die Fensterbank gesetzt und nimmt eine Zigarette aus seiner Schachtel. "Es war ja vielleicht sogar ganz gut, dass wir jetzt mal darüber gesprochen haben. Nachdem wir es zwei Jahre lang vermieden haben, auch nur an das Geschehene zu denken."

"Aber manchmal ist es auch besser, wenn man solche schrecklichen Erinnerungen einfach vergisst. Nicht jeder kann sich mit so etwas auseinandersetzen."

Gil wirft dem Blondinen einen stirnrunzelnden Blick zu und setzt zu einer Frage an. Dann zuckt er aber nur mit den Schultern und nimmt noch einen Zug von seiner Zigarette.